Erfolgreiche Life-Hopper

Der Kölner Coach Horst Conen berät seit 30 Jahren Menschen in Umbruchphasen. Viele seiner Klienten stehen in der Lebensmitte – und möchten beruflich noch einmal neu durchstarten. Wie kann das gelingen?

Sie ermuntern Menschen, auch jenseits der 50 noch mal einen völlig neuen Beruf zu ergreifen. Ist das nicht gewagt?

Aus Erfahrung kann ich sagen: Das ist viel häufiger erfolgreich als erfolglos. Deshalb kann ich meine Klienten guten Gewissens ermutigen, wenn sich im Coaching der Herzenswunsch eines beruflichen Neuanfangs abzeichnet.

Das klingt sehr optimistisch.

Mit 50 befinden sich die Menschen heutzutage in einer idealen Startposition für etwas Neues. Man hat bereits viele unterschiedliche Erfahrungen im Beruf gesammelt und ist menschlich gereift. Auch die Wirtschaft verändert sich. Es ist heute denkbar, dass man mit 50 und älter bei einem neuen Arbeitgeber anfängt oder sich selbständig macht. Dazu kommt: Die Berufswünsche sind ja nicht völlig aus der Luft gegriffen. Vielmehr melden sich Potenziale und Stärken, die man schon immer in sich hatte.

Warum hat man sie dann nicht gleich zum Beruf gemacht?

Häufig wählen wir unseren Beruf in jungen Jahren eher zufällig. Wir schauen nach sicheren Arbeitsstellen oder Jobs mit guten Karrieremöglichkeiten, oft weil wir noch nicht wissen, was wirklich zu uns passt – manchmal auch gepusht von den Eltern. Es gibt so viele Anwälte, Ärztinnen oder Banker, die davon träumen, Musiker, Unternehmerin oder Erzieher zu sein. Ebenso wie es Erzieherinnen gibt, die viel lieber Psychologin oder PR-Beraterin wären. Mit 50 meldet sich genau diese verdrängte Seite mit der Frage: War das jetzt schon alles? Ein guter Impuls, um sich noch einmal neu zu orientieren.

Gibt es typische Anzeichen, die zeigen, dass es Zeit für eine Veränderung ist?

Viele spüren eine schleichende Unzufriedenheit, die immer lauter wird. Sie werden dünnhäutiger, sind schnell frustriert und leichter reizbar. Oder sie sind